

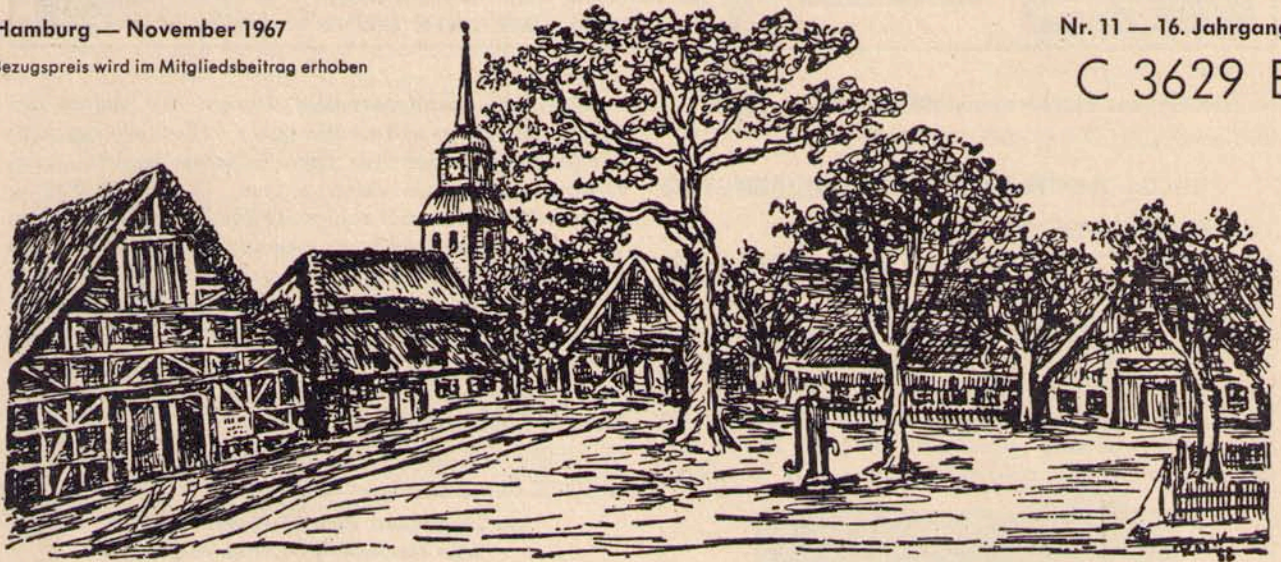
Der Heimatbote

Hamburg — November 1967

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 11 — 16. Jahrgang

C 3629 E



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

2. Vorsitzender Wilhelm Rieger, Hamburg-Nienstedten, Brentanostraße 10, Telefon 82 77 77

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15



Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Einladung zum

kommunalen Aussprache-Abend

am Mittwoch, dem 29. November 1967, um 20 Uhr

im Gasthaus Quellental, Ludwig Hofmann (früher Karl Carstens),

2 Hamburg 52 - Klein Flottbek, Quellental 36, Fernruf 82 95 44

Den Wünschen einiger Mitglieder aus Nienstedten und Kl. Flottbek folgend, starten wir wieder gemäß obiger Einladung eine Begegnung von Bürgern und Herren der Stadtverwaltung. Hier haben unsere Mitbürger eine gute Gelegenheit, mündlich über so häufig an uns herangetragene Wünsche mit zuständigen Vertretern der Behörde zu sprechen.

Wir werden für Entgegennahme dieser Wünsche respektive Anregungen und für deren eventuelle Beantwortung wieder maßgebende Herren aus der Verwaltung und der Polizei der Hansestadt zur Teilnahme an diesem Abend bitten.

Wir danken bei dieser Gelegenheit und an dieser Stelle

den Herren Regierungsrat Krahn, Leiter des Ortsamtes Blankenese, Polizei-Hauptkommissar Guder, Leiter der Revierwache 26 der Polizei in Osdorf, dem dortigen Verkehrs-Sachbearbeiter, Herrn Obermeister Sander, für die Bereitwilligkeit zur Teilnahme. Wir hoffen noch auf Zusage von Herrn Oberamtmann Hupe von dem Postamt Groß Flottbek.

Die Teilnahme eines Sachbearbeiters des Oberflächenverkehrs im Verkehrsverbund halten wir uns für einen späteren Termin vor.

Wir erwarten unsere interessierten Mitglieder in großer Zahl zu dieser Aussprache im Gasthaus Quellental.

Paul Jerichow, 1. Vorsitzender



DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben
Hamburg-Nienstedten · Elbchausee 404 · Ruf 82 84 43

**Die heimatlichen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)**

Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DÖNS“

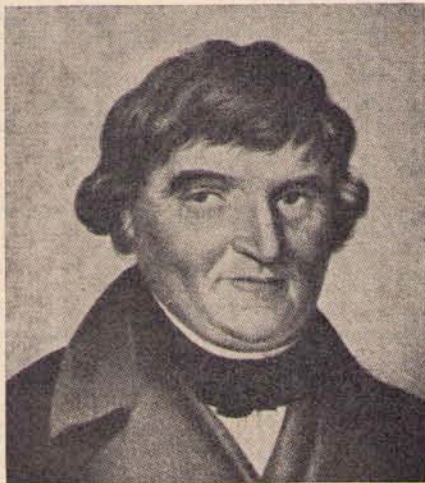


Donnerstag, den 16. November 1967, 20 Uhr
im Heimathaus, Georg-Bonne-Straße 78

Lucas Andreas Staudinger (1770–1842) sein Leben und sein Werk

Anlässlich des 125. Todestages, am 30. November, spricht sein Nachfahre **Karl Staudinger**.

In Groß Flottbek erinnert die Staudingerstraße, nahe seiner Wirkungsstätte an der heutigen Seestraße, an diesen bedeutenden Mann aus dem Kreise um den Baron von Voght. Auf dem Nienstedtener Friedhof, auf dem er zur letzten Ruhe bestattet wurde, ist vor vier Jahren sein Grabstein wieder neu aufgestellt worden. L. A. Staudinger



leitete von 1797 bis 1812 in Flottbek die erste landwirtschaftliche Lehranstalt Schleswig-Holsteins. Im Hamburger Gartenalmanach von 1797 ist der von Staudinger gepachtete Voghtsche Landbesitz in Groß Flottbek wie folgt beschrieben: „Herrn Voghts artiger Garten und schöner ländlicher Hof, der zu dem großen Gute gehört, aber als ein besonderer Meierhof durch Herrn Staudinger bewirtschaftet wird, der hier sein Institut zur Bildung junger Landleute mit viel Erfolg betreibt.“

Betr. Preisskat

Der für Dienstag, den 21. November 1967, 20 Uhr, anberaumte Preisskat findet in der Gaststätte „Holthusen“, Nienstedten, Elbchausee 402, statt. Wir laden hiermit

nochmal alle „skatgewandten“ Damen und Herren aus dem Mitgliederkreis freundlichst zur Teilnahme ein. Meldungen sind bis Sonntag, den 19. November 1967, beim 1. Vorsitzenden Paul Jerichow unter Telefon 82 70 32 zu tätigen. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung und würden uns sehr freuen, wenn wir an diesem Abend auch einige mutige Damen begrüßen können. Der von der Hausfrau gewonnene Schinken darf von dem Hausherrn auf das Wirtschaftsgeld nicht angerechnet werden! Daher nur Mut, meine Damen!

Paul Jerichow

Unser Reisedienst

Vielfachen Wünschen entsprechend, veranstalten wir als Abschluß der diesjährigen Ausfahrten

**am Sonnabend, dem 25. November 1967,
eine Nachmittags-Kaffee-Fahrt!**

Noch einmal wollen wir in das schöne Schleswig-Holstein fahren. Hierbei werden wir in Kellinghusen die berühmten Fayencewerkstätten von Herrn von der Trenk besichtigen und uns dann in dem nahegelegenen Roßdorf im behaglichen „Waidmannsruh“ bei Kaffee und Kuchen zu einem gemütlichen Plausch zusammensetzen.

Der Teilnehmerpreis beträgt einschließlich Kaffeegedeck 7,— DM. Abfahrt von der Ortsdienststelle um 13 Uhr — Rückkehr gegen 19 Uhr. **Anmeldungen zu dieser Ausfahrt werden am Freitag, dem 17. November 1967, von 17.00 bis 17.30 Uhr, im Heimathaus, Georg-Bonne-Straße 80, entgegengenommen!**

VORANZEIGE!

Im Mai dieses Jahres veranstaltete Herr Biehl für uns eine Sonderfahrt nach Holland. Wegen des guten Erfolges hat sich Herr Biehl entschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Reiseunternehmen Rossbalson, auch im kommenden Frühjahr (Mitte Mai 1968) eine Sonderfahrt durchzuführen, die unseren vielen Mitgliedern und Freunden vorbehalten sein soll.

Als Ziele einer fünftägigen Fahrt sind vorgesehen:

Odenwald — Neckar und Spessart!

Diese Gegend weist besonders schöne Landschaften auf, die gerade im Frühling ihre Reize darbieten und — außerhalb der Ferienzeit — nicht überlaufen sind, so daß die Fahrten geruhsame Erholung versprechen werden.

Für einen Teilnehmerpreis von etwa 150,— DM werden Halbpension und sämtliche Besichtigungsfahrten vom Zielort geboten.



Mitglied im Qualitätsschutz-
verband der Kürschner e.V.

Pelzmodelle 1967/68 in großer Auswahl

Wilhelm Schaffer
Kürschnermeister

*Französische
Kleider*

Hamburg-Großflottbek, Beselerplatz 10 · Telefon 89 30 45

25 Jahre Pelze in den Elbgemeinden

Hinweis!

Zu einer

Zusammenkunft aller Reisetilnehmer

am Freitag, dem 17. November 1967, um 17.30 Uhr, im Heimathaus, Georg-Bonne-Straße 80, laden wir höflichst ein.

Nach einem kurzen Rückblick über die diesjährigen Ausfahrten werden wir Sie mit unseren Plänen für das kommende Jahr bekanntmachen. Außerdem werden Einzelheiten für die Sonderfahrt in den Odenwald — Spessart mitgeteilt. Herr Rossbalsen wird als Vorschau für diese Fahrt Lichtbilder aus dem Odenwald zeigen.

Die Reiseleitung

Neue Mitglieder

Aufnahmeanträge gingen ein von

Herrn Gerhard Joachim Wolff, Versicherungsmakler,
Nienstedten, Charlotte-Niese-Straße 3

Frau Margarethe Molt, Hausfrau,
Nienstedten, Kurt-Küchler-Straße 6

Frau Elli Ströh, Hausfrau,
Nienstedten, Kanzleistraße 8

Wir freuen uns zu dem Entschluß dieser neuen Mitglieder, die Arbeit unseres Vereins zum Wohle Nienstedtens, Klein

Flottbeks und Hochkamps durch ihren Beitritt zu kräftigen. Wir begrüßen sie in unseren Reihen recht herzlich und wünschen ihnen an unserem jetzt gemeinsamen Wirken viel Freude!

Der Vorstand

Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen Ortsgruppe Osdorf

1. Vorsitzender: Hedwig Floeder
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29
2. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202. Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.



HERBERT PEIN

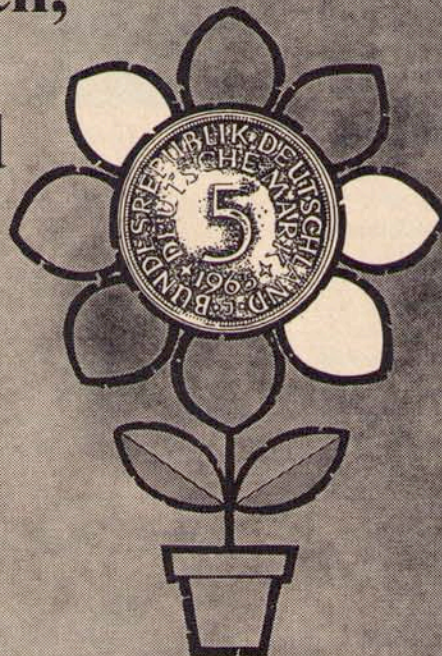
Baumeister

NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22c

FERNRUF 82 91 71

Ein
Sparvertrag
lohnt sich,
weil
Ihr Geld
wächst!

20 - 30 %
Sparprämie
und Zinsen
für jeden
Sparvertrag



HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

»1827« ein guter Freund in Ihrer Nähe

Die neue Bezirksstelle

der

HAMBURGER SPARCASSE

von 1827

Am Donnerstag, 5. Oktober 1967, eröffnete die Hamburger Sparcasse von 1827 ihre neue

Bezirksstelle 172

im Ladenzentrum Bornheide.

Im Herzen der Groß-Siedlung Osdorfer Born ist damit nun auch die Hamburger Sparcasse von 1827 mit einer Bezirksstelle vertreten.

Wie alle anderen Kassenstellen ist die neue Bezirksstelle mit einem Nachtresor für Einzahlungen außerhalb der Schalterstunden ausgestattet; außerdem steht ein Mietfachschrank für die sichere Verwahrung von Wertsachen zur Verfügung.

Die Leitung der neuen Bezirksstelle übernahm Herr Erwin Krüger, der — ebenso wie seine Mitarbeiter — den Kunden und Freunden der Hamburger Sparcasse von 1827 in allen Geldangelegenheiten gern beratend zur Seite steht.

Drogerie Heins

Hamburg-Nienstedten - Georg-Bonne-Straße 86
Fernruf 82 80 63



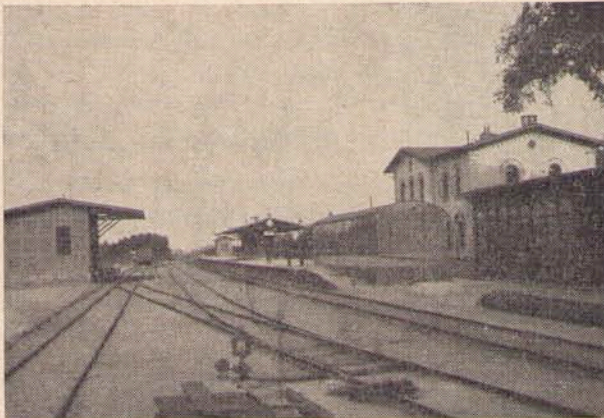
Neu:

Kosmetische Behandlung (mit Ampullen) und Beratung

Med. Fußpflege · Maniküre · Massagen · Höhensonnen-Bestrahlung

Unsere Heimat – einst und jetzt

Im neuen Glanz erstrahlt jetzt der Bahnhof Klein Flottbek. Am S-Bahnhof werden die letzten Verschönerungsarbeiten durchgeführt. Die Bahnsteigüberdachung ist nicht schokfarben, sondern dezent in Weiß und Gelb gestrichen, die Pfostenfüße haben ein kräftiges Grün erhalten. Der Bahnsteigbelag ist erneuert und im nicht überdachten Ostteil ist eine Windschutzwand mit kleinem Schutzdach montiert worden. Der Bürger- und Heimatverein wird im Bereich der großen Bahnsteigüberdachung einen Übersichtsplan (1,10×1,40 m, Maßstab 1 : 2500) aufstellen. Den Plan haben die Herren G. Westphal, P. Lübbers und Cords gefertigt. Er umfaßt den Bereich zwischen Jenischpark und Hirschpark, der Elbe und Hochkamp, das Straßenverzeichnis reicht von Adalbertstraße bis Wüstenkamp.



Bahnhof Kl. Flottbek am 21. Juli 1900, Blick nach Osten, links der Güterbahnhof, rechts Personenbahnhof
(Lichtbild aus Privatbesitz)

Am 21. Juli 1900 war anstelle des heutigen S-Bahnhofs der Güterbahnhof mit Güterschuppen. Frau Wiechert aus Klein Flottbek hat uns ein Lichtbild mit obiger Datenbezeichnung leihweise zur Verfügung gestellt und wir freuen uns, dieses Bild hier zu veröffentlichen. Vom alten schienengleichen Bahnübergang zwischen Jürgensallee und Ohnhorststraße sehen wir nach Osten, links der Güter-

schuppen, in der Mitte der Bahnsteig und rechts das alte jetzt 100jährige Bahnhofsgebäude. Der Zugang zum Bahnsteig erfolgte von der in den 50er Jahren abgebrochenen Halle westlich des Bahnhofsgebäudes (jetzt Drogerie Busch und Feinkost von Barga). Die Treppe zum Tunnel von der Jürgensallee aus und das schmalere Tunnelstück sind noch aus der Zeit der Aufnahme dieses alten Bildes. Die Treppe zum Bahnsteig war überdacht durch eine Stahlkonstruktion ähnlich dem heutigen Zugang von der Ohnhorststraße. Die Aufnahme vom Oktober 1967 zeigt deutlich die Veränderungen. Jetzt steht am linken Bildrand das Zugangsbauwerk zum S-Bahnhof.

Herbert Cords



Bahnhof Kl. Flottbek am 21. Oktober 1967, Blick nach Osten, links S-Bahnhof, rechts Güterbahnhof
(Aufnahme Herbert Cords)

Heinrich Onken

Seinen 80. Geburtstag feierte am 16. Oktober in Uelzen unser langjähriges Mitglied Heinrich Onken, früher Pächter des Elbschloßbrauerei-Ausschanks an der Elbchaussee. Dazu waren viele Glückwünschende aus allen Gauen der Bundesrepublik erschienen. Der Uelzener Stadtdirektor

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten, Georg - Bonne - Straße 91 a
Telefon 82 04 67

Bruno Wernicke

Sanitärinstallation - Kundschaftsklempnerei
Gasheizungen - Gasgeräte

Hamburg 52 - Nienstedten, Rupertstraße 22
Telefon 82 94 66

Georg Habermann

Installateur- und Klempnermeister
Gasheizungen - Sanitäre Anlagen

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 30
Telefon 82 77 80

Karl Faber jr.

Installateur- und Klempnermeister
Gasgeräte - Gasheizungen

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenburg 12
Telefon 82 09 53

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

überreichte Herrn Onken einen Wandteller mit dem Uelzener Stadtwappen, dankte ihm für seine einstige ehrenamtliche Mitarbeit im Senat und der Stadtverordnetenversammlung und umriß bei dieser Gelegenheit die vielschichtigen kommunalpolitischen Probleme der Kreisstadt im Zonenrandgebiet.

Von mehreren Vertretern des gastronomischen Gewerbes wurde Onkens erfolgreiche Arbeit für seinen Berufsstand hervorgehoben. Ihm sei es in erster Linie zu danken, daß dieser Berufsstand jetzt in einem einzigen Verband zur Vertretung seiner Interessen zusammengeschlossen sei.

Die Grüße und Wünsche des Bürger- und Heimatverein Nienstedten und den Dank für die Vereinstreue auch nach dem Fortzug aus Nienstedten, sprach der zweite Vorsitzende Wilhelm Rieger aus.

Sichtlich bewegt dankte der Jubilar für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen. Lange saßen wir noch mit ihm und seiner Ehefrau und vielen Gästen zusammen. Erinnerungen wurden ausgetauscht und mehrmals vernahmen wir Worte, die eine stille Sehnsucht nach Nienstedten und dem Wirken in diesem Stadtteil der Hansestadt und auch das Angedenken an hier erworbene Freundschaften verrieten.

Nienstedtener Marktplatz

Nach dem Willen unserer demokratischen Institutionen und nach den Ideen der Stadtplaner soll Nienstedten einen großen geradlinig begrenzten Marktplatz erhalten. Nach „wissenschaftlichen“ Methoden ist der Einkaufsbedarf der Nienstedtener ermittelt worden und daher hinter der Fluchtlinie, der künftig auf öffentlichem Grund gelegenen Gebäude Nienstedtener Marktplatz 9—13, ein zweigeschossiges Ladenzentrum vorgesehen. Der zum Gesetz erhobene Bebauungsplan zeigt daher einen kleinstädtischen Platz, wie er uns überall begegnen könnte. Der historisch gewachsene Ortskern mit seiner geschwungenen Straßen-

führung soll in Zukunft aufhören zu bestehen. Die heutige Generation, die zum Einholen noch immer „ins Dorf“ geht, ist traurig darüber, wenn eine bauliche Sonderheit Nienstedtens nach der anderen verschwindet.

In der letzten Oktoberwoche 1967 ist am Nordrand des Marktplatzes, Ecke Nienstedtener Straße und Georg-Bonne-Straße, das alte Timm'sche Bauernhaus abgerissen worden. Mit seinem hohen Reithdach war es ein Blickfang und würdiger Abschluß des Platzes. Zu begrüßen wäre es, wenn der Neubau des geplanten Geschäftshauses die typische äußere Form des abgerissenen Hauses zeigen würde, statt der im Bebauungsplan vorgesehenen zweigeschossigen Bauweise, ähnlich dem Bau der Volksbank an der Georg-Bonne-Straße. Besucher Nienstedtens waren immer angetan vom Blick auf das alte Bauernhaus.

Erdgas im Vormarsch

Moderne vollgesicherte Allgasgeräte sind zukunftssicher. Kostenlose Beratung und Verkauf durch Installateure und Fachhändler. Finanzierung über viele Monate durch die HGW.

Man kauft gut bei den Mitgliedern der **Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.**

Gasgeräte und sanitäre Einrichtungen

sollten Sie **unbedingt über den Installateurmeister** kaufen.

Er garantiert Ihnen richtigen Einbau und Kundendienst!

Informieren Sie sich und besuchen Sie unverbindlich die große moderne Ausstellung der

Ein- und Verkaufsgemeinschaft des Installateur- und Klempner-Handwerks

„SANITÄRTECHNIK“ Großhandel eGmbH

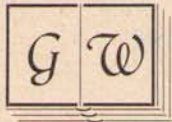
Hamburg 50 (Altona) · Beerenweg 26

HGW-Finanzierung

Fachliche Beratung

Günstige Preise

Gute Parkmöglichkeit



LEIHBUCHER

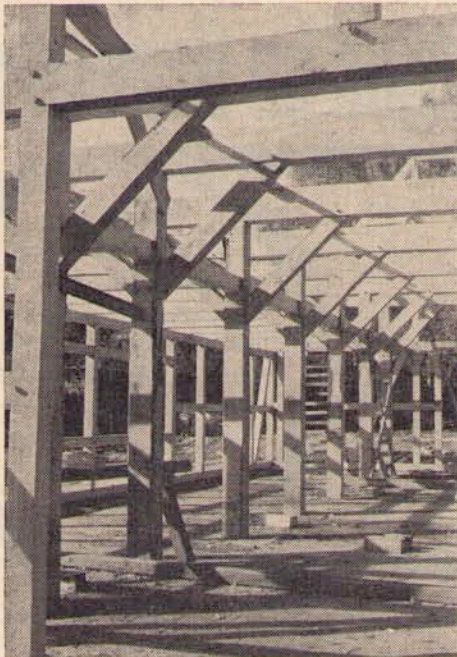
Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG · NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Der Heimatfreund ist andererseits hocherfreut über das Baugeschehen am Nienstedtener Marktplatz 21. Die Trauer über den Abbruch des 100 Jahre alten Fachwerkhouses (Abbruch im September 1967) ist verstummt, denn nach alter Zimmermannsart entsteht ein Neubau. Fachwerk und Dachstuhl wurden wie in alten Zeiten auf der Baustelle abgebunden. Man hätte meinen können, daß die Zeit plötzlich über 50 Jahre zurückgesprungen wäre. Fast wie bei der Wiedererrichtung eines historischen Bauwerks in einem Museumsdorf wurde geschaffen. Außer dem Fachwerk der Giebel und Längswände, wurden sechs Gebinde aus Eichen-Höftständern und riesigen Querbalken gerichtet. Wenn auch der sonst direkt über den Höftständern angeordnete Luchtbalken fehlt und die Höftschwelle durch den Betonfußboden ersetzt ist, so stören diese Abweichun-

gen vom alten Niedersachsenhaus kaum. Dieser Neubau ist bemerkenswert und man kann sagen, daß damit ein Stück Alt-Nienstedten wiedererstanden ist. Hoffentlich wird der Betrieb dieses Hauses als Geschäftshaus den guten Ruf von Nienstedten erhalten und fördern.

Nienstedtens Marktplatz (ehemaliger Dorfplatz) könnte ein Schmuckstück sein, die Gebäude könnten unter Betonung der dörflichen Vergangenheit aufeinander abgestimmt sein. Alte Bauten könnten im Innern den heutigen



Blick in die Halle des neuen Fachwerkhouses Nienstedtener Marktplatz 21 (Höftständer aus Eiche und die großen Querbalken mit den Abstreibungen durch Kopfbänder)

(Aufnahme 14. Oktober 1967 — Cords)



Die südliche Fachwerkwand des Hauses Marktplatz 21 am 14. Oktober 1967

(Aufnahme: Cords)

Bedürfnissen entsprechend eingerichtet sein (siehe in der Georg-Bonne-Straße die Häuser Fetzer und Fette). Eine schreiende Werbung ist bei den Verhältnissen des Nienstedtener Geschäftslebens (immer noch das „alte Dorf“ mit seinem regional abgegrenzten Einflußbereich) fehl am Platze. Bedauerlich ist, daß Großunternehmen (z. B. Mineralölgesellschaften, Sparkassen und andere Betriebe mit

M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

Neuanfertigung und Reparatur von Polstermöbeln – Dekorationen

Markisen und Jalousetten in eigenen Werkstätten

Ausführung sämtlicher Bodenbeläge wie Linoleum – Teppiche – PVC

durch geschulte Fachkräfte

Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62

**Jede Garage
Jede Tür
Jedes Tor**

Elektrisch angetrieben

D. Peiser

Up de Schanz 12 / 82 59 17

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

Filialen in allen Stadtteilen und Orten) aus organisatorischen Gründen ihre nicht schlechte überregionale Architektur oft ohne Rücksicht auf die Nachbarschaft durchsetzen. Eine verständige, sorgsame und überzeugende Beratung der Grundeigentümer und Bauherrn durch eine vernünftige Baupflegeinstitution ist aber wohl nur ein Wunschtraum. Ein städtebaulich schöner Platz ist immer das Abbild einer Bauherrschaft, die neben natürlichem Gewinnstreben auch die Belange der Allgemeinheit und der Schönheit nicht vernachlässigt. Es bleibt zu hoffen, daß wir vom Nienstedtener Marktplatz in der Zukunft von einem schönen und der Tradition entsprechenden Platz reden können.

Herbert Cords

Tisch-Tennis-Club Grün-Weiß-Rot v. 1949 e.V.

E I N L A D U N G zum 18. Tisch-Tennis-Turnier
um den „Nienstedtener Elbe-Pokal“

in der Zeit vom 29. Oktober bis 22. November 1967
offen für den Norddeutschen Tisch-Tennis-Verband e.V.

Wettbewerbe

Damen-Einzel und -Doppel in den Klassen A, B und C
Herren-Einzel und -Doppel in den Klassen A, B, C und D
Jugend (Mädchen und Jungen) Einzel und Doppel
(Stichtag 1. 7. 1950)

Schüler- und Schülerinnen-Einzel und -Doppel
(Stichtag 1. 7. 1953)

Gemischtes Doppel in den Klassen A, B, C,
Jugend und Schüler

Pokale und Preise

Der erfolgreichste Verein in allen Klassen erhält den vom
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. neu gestifteten
„NIENSTEDTENER ELBE-POKAL“

Der Veranstalter gewann den Pokal 1966 endgültig und
beteiligt sich **nicht** an der Ausspielung des neugestifteten
Pokals.

Den Wanderpreis für das Herren-Einzel der Klasse A
stifteten die „Norddeutschen Nachrichten“, Heimatzeitung
der Elbgemeinden. Pokalverteidiger ist der Hamburger
Meister Herr Werner Faden, HSV.

Den Wanderpreis für das Damen-Einzel Klasse A, gestiftet
vom Veranstalter, verteidigt Fräulein Christa Hinz, Ober-
alster Hamburg.

Für die Einzelsieger der übrigen Klassen werden Medaillen
verteilt, außerdem gibt es für Sieger und Placierte in den
Einzel und Doppeln Urkunden und kleine Sachpreise, die
von Geschäftsleuten, vornehmlich aus unserem Heimatort
Nienstedten, gestiftet wurden.

Spielort: Turnhalle Nienstedten, Schulkamp 3 (S-Bahn
Klein Flottbek), Bus 36, 86 und 91 bis Sieberling-
straße (Marktplatz)

Das Rauchen ist in der renovierten Halle ver-
boten.

Das Betreten der Turnhalle ist auch für Zuschauer
und Begleiter nur in Turnschuhen gestattet.

Spielplan

Sonntag, den 12. November 1967

Hamburger Senioren-Meisterschaften
lt. gesonderter Ausschreibung

Samstag, den 18. November 1967

15.00 Uhr Schüler und Schülerinnen

Sonntag, den 19. November 1967

9.00 Uhr Herren-Klasse B

14.00 Uhr Damen-Klasse B

Mittwoch, den 22. November 1967 (Bußtag)

8.00 Uhr Jungen

10.00 Uhr Mädchen

14.00 Uhr Junioren-Doppelspiele

Informationen für den Gartenfreund

Krokuszwiebeln für das Frühjahrsbeet

Wir füllen Schalen oder Multitöpfe mit TKS und betten
unsere Krokuszwiebeln in das Substrat, verschiedene Sor-
ten bunt durcheinander. So schenken wir uns schon jetzt
für den kommenden Frühling ein reizendes, farbiges
Präsent.

Man kann schon laubabwerfende Gehölze pflanzen

Gegen Ende des Jahres beginnt wieder die Pflanzzeit für
Bäume und Sträucher. Die ersten laubabwerfenden Ge-
hölze können schon Ende Oktober gesetzt werden.

**Wenn Geld
Geld bringen soll -**

Sparen Sie prämiengünstig.

Sparprämien bis 30%

und gute Verzinsung.

Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**
Georg-Bonne-Straße 120

Der Bücherfreund tut gut daran,
Gibt er uns seine Wünsche an.

Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren

Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 98 · Ruf 82 93 58

Fischfeinkost Gert Kluge

Spezialität: Lebende Forellen, See- und Flußfische
Feinste Fischdelikatessen

Hamburg-Nienstedten, Nienstedtener Straße 2 c
Telefon 82 19 17 Lieferung frei Haus

Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48

- * med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- * Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Vermischen Sie dabei mit dem Boden der Pflanzgrube und dem Aushub drei Eimer Super Manural und pflanzen Sie.

Zwiebeln nochmal pflanzen

Jetzt werden die Blumenzwiebeln aus dem Boden genommen. Schlagen Sie die dicken im Keller in trockenen Floratorf ein. Sie können sie dann im nächsten Frühjahr wieder auspflanzen.

Die Sommerfrische für Topfpflanzen ist zu Ende

Die Sommerfrische für Topfpflanzen ist nun vorbei. Ergänzen Sie beim Einholen die fehlende Erde mit TKS. Die Pflanzen werden besonders am Anfang in helle und kühle

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen von Teufelsbrück

„Dübelsbrücker Kajüt“

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

Räume gestellt, etwas schattiger als an ihrem Platz im Garten.

Troggärten erhielten Goldene Medaille

Sensationell war die Verleihung der Goldenen Medaille für Troggärten anlässlich der Bundesgartenschau in Karlsruhe. Die Bereicherung, die der Troggarten für den engen Hof, den Balkon, hinsichtlich des Blumenschmuckes bietet, wurde damit anerkannt. Aber was ist unter Troggarten zu verstehen? Einfach alte Tröge, die überflüssig geworden sind, z. B. solche für Pferde, überhaupt trogartige Gefäße der verschiedensten Art. Torfhaltige Erde muß hinein, am besten TKS. Stauden und Sommerpflanzen gedeihen darin vorzüglich und danken mit reichem Blütenflor.

Aus der Arbeit von Ortsausschuß und Ortsamt Blankenese

„Park-and-ride“-Platz am Bahnhof Elbgaustraße

Mit dem Bau des „Park-and-ride“-Platzes mit zunächst 194 Stellplätzen wird Mitte November begonnen. Das Ortsamt Blankenese rechnet mit einer Bauzeit von vier Monaten.

Erschließung des Gewerbegebietes in Lurup zwischen der Flottbeker Drift und dem Schreinerweg

Zur Erschließung des Gewerbegebietes in Lurup beginnt das Ortsamt Blankenese Mitte November mit dem Bau einer neuen Straße, die zunächst jedoch nur als Baustraße hergerichtet wird.

Übernahme der Straße Düpenautal in Osdorf

Am 1. November 1967 wird die FREIE UND HANSE-STADT HAMBURG die Wegebaukosten für die Straße Düpen-

autal in Osdorf und für drei Wohnwege an dieser Straße übernehmen.

Straße „Am Osdorfer Born“ führt nicht zum Baugebiet „Osdorfer Born“

In letzter Zeit mußte immer wieder festgestellt werden, daß Kraftfahrer, die zum Neubaugebiet „Osdorfer Born“ wollen, die Straße „Am Osdorfer Born“ befahren. Hier landen sie jedoch im Außengebiet westlich des neuen Wohngebietes. Besonders unangenehm wird es für Baufahrzeuge, Möbeltransportfahrzeuge und Lieferwagen, da die Straße „Am Osdorfer Born“ als Sackgasse endet und für größere Fahrzeuge keine Wendemöglichkeit besteht. Das Ortsamt wird daher an der Abzweigung dieser Straße vom Rugenbarg ein Hinweisschild mit folgendem Text aufstellen: „Zufahrt zum Neubaugebiet ‚Osdorfer Born‘ über Rugenbarg/Bornheide“.

Straße Böttcherkamp in Lurup

Der Ausbau der Straße Böttcherkamp zwischen Rugenbarg und Am Barls geht jetzt seinem Ende entgegen. Die Gartenbauabteilung des Ortsamtes Blankenese richtet jetzt die Grünstreifen an beiden Seiten der Straße her, und zwar werden Straßenbäume und Sträucher gepflanzt und die restlichen Flächen mit Rasen angesät.

Für lose Einlagen
Schuhe mit
hervorragender
Paßform
über
Spezialleisten
gearbeitet



Nutzen Sie den großen Vorteil,
im **Elbe-Einkaufszentrum**, gegenüber „Quelle“
Einlagen und Schuhe im gleichen Hause bekommen zu können,
und zwar nur bei

Willers & Klüge

Osdorfer Landstraße 107 · Telefon 80 13 11

Sie ersparen sich weite Wege
Zugelassen zu allen Krankenkassen und Behörden



Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler

Hbg./Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

ERTEL

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. feiertags geöffnet. In den Vororten keinen
Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige
Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Nienstedten - Rupertistraße 26

ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Mäßige Preise

Hochwasserschutz

Das Ortsamt Blankenese konnte schon vor längerer Zeit einen Bestand an Sandsäcken beschaffen und bei besonderem Hochwasser an gefährdete Bewohner abgeben. Zur Zeit wird auch für den kommenden Winter wieder mit der Feuerwehr (Berufs- und Freiwillige Feuerwehr) abgestimmt, wie dies nach den Erfahrungen des letzten Winters mit seinem starken Hochwasser verbessert werden kann. In der Zwischenzeit konnte beispielsweise in Verhandlungen mit der Firma Joh. Heidorn erreicht werden, daß die Sandsäcke zukünftig maschinell gefüllt werden, und zwar auf ihrem modernen Betriebsgelände in den Rissener Kiesgruben. (Eine Vorratshaltung gefüllter Sandsäcke ist leider nach wie vor unmöglich.)

Bei dieser Gelegenheit muß dankbar anerkannt werden, daß sehr viele Eigentümer strandnaher Grundstücke auch die eigene Verantwortung für den Schutz ihrer Baulichkeiten (Keller, Garagen usw.) kennen und sich je nach Lage des Grundstücks mit besonderen Schott-Anlagen oder auch einfach mit bereitgehaltenen Sandsäcken selbst schützen.

Das Ortsamt bittet alle, sich diesem Beispiel anzuschließen, damit sich die Helfer in Notzeiten wirklich den schwersten Fällen widmen können.

Die neue Rentenordnung

Das Rentenversicherungs-Änderungsgesetz

Volker E. Voth

Als im Jahre 1957 die neue Rentenberechnung eingeführt wurde, mußten viele Ausnahmen berücksichtigt werden. Die Praxis zeigte im Laufe der Jahre jedoch, daß noch zahlreiche andere Dinge berücksichtigt werden mußten. So kam es schließlich 1965 zum Rentenversicherungs-Änderungsgesetz. Verschiedene Punkte dieses Gesetzes, das „Härten“ beseitigen soll, werden nachstehend erörtert.

Versicherungsfreiheit bei Nebenbeschäftigung

Eine Beschäftigung oder Tätigkeit war bisher als gelegentlich anzusehen, wenn sie im Laufe des Jahres seit ihrem Beginn nicht mehr als 2 Monate oder 50 Arbeitstage umfaßte.

Die zeitlichen Grenzen sind jetzt erweitert worden: statt zwei Monaten sind jetzt drei Monate und statt 50 Arbeitstagen 75 Arbeitstage als gelegentlich anzusehen.

Diese Bestimmung ist u. a. für alle diejenigen Rentenbezieher wichtig, die **vorgezogenes Altersruhegeld** beziehen.

Weiterversicherung

Bisher konnte nur derjenige freiwillig sich weiterversichern, der innerhalb von 10 Jahren mindestens für 60 Kalendermonate Pflichtbeiträge entrichtet hatte (wenn nicht vor 1957 durch Entrichtung eines freiwilligen Beitrages die freiwillige Weiterversicherung aufgenommen wurde).

Eine Erleichterung ist jetzt dadurch eingetreten, daß bei der Ermittlung des Zeitraumes von zehn Jahren Ersatzzeiten und nachgewiesene Ausfallzeiten (sie müssen zwischen zwei versicherungspflichtigen Beschäftigungen liegen) und Zeiten eines Rentenbezuges, soweit nicht für diese Zeit Beiträge entrichtet wurden, unberücksichtigt bleiben.

Die Möglichkeit der freiwilligen Weiterversicherung sollte aber auch dann untersucht werden, wenn Ersatz- und Ausfallzeiten nicht anrechenbar sind.

Diese Bestimmung ist gerade für die Versicherten wichtig, die seit Jahrzehnten evtl. nicht an eine Weiterversicherung dachten, jedoch den Wunsch haben, zumindest die Wartezeit für das Altersruhegeld (180 Beitragsmonate) aufzufüllen.

Fortsetzung folgt.

Diesem Heft liegt ein Prospekt der Firma M. Higle & Sohn Hamburg-Klein Flottbek, bei. Wir bitten um Beachtung.

Peter von Ehren u. Söhne

Gegründet 1877

Inhaber Hans Cord u. Sohn

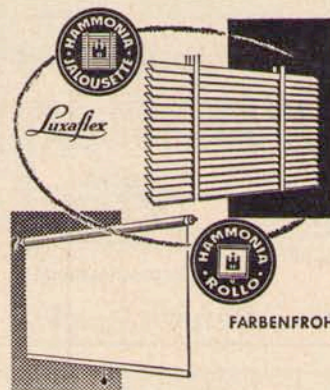


Kohlenhandel

Zentralheizungskoks Heizöl

Hmb.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 82 05 59

*Berücksichtigen Sie bitte bei Bedarf
die Inserenten des Heimatboten!*



FACHMÄNNISCHE BERATUNG

Tapeten-Ströh

Hamburg-Altona - Gr. Rainstraße 10
Ruf 38 65 20 u. 38 70 51

Kurt Meyls

Luftheizungs- und Ofenbaumeister

Ausstellungsräume - Werkstätten

Heißluftöfen - Kachelöfen - Ölöfen
Kohle-Herde - Elektro-Herde - Öl-Herde
Warmluft-Zentralheizungen - Öl-Anlagen

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19



Wir bieten mehr
als Scheibenwischen

ESSO

Gerhard Adamowitz

Nienstedten, Marktplatz
Ruf 82 04 26

Blumen aus eigener Gärtnerei

Ihr Blumenhaus am Friedhof



NORBERT FREIHERR FRANK VON FRANKENSTEIN

2 Hamburg 52 - Nienstedten · Rupertstraße 35 · Telefon 82 06 82

HELIOS WELT-BLUMENDIENST

Ein passendes Weihnachtsgeschenk . . .

UHREN · SCHMUCK · BESTECKE
aus dem UHRENFACHGESCHAFT



Jahre

*THEO
Deichert*

Uhrmachermeister

KANZLEISTRASSE 1 · RUF: 82 05 66

KONFITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend

Julius Ehms

Obst — Gemüse — Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Friedrich Schultz

Schlachtereier

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 828402



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAU“

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erbbestattungen, Einäscherungen

Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4, Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26

Telefon 86 04 43

SALON *Heidi*

Modedfrisuren — Modetönung
für Damen und Herren

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistraße 2

Telefon 82 88 14

Ab sofort montags geöffnet



Heinrich Harms

Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 — 38 63 83

in **Altona**